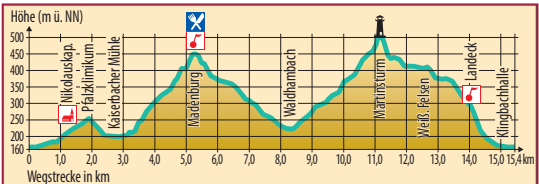


**T 1: Madenburg – Waldhambach – Hundsfelsen – Treutelsberg (15,4 km)**



**Tageswanderung zur Madenburg und durch das Kaiserbachtal zum Treutelsberg.**

Schwierigkeit: Steile, anstrengende Anstiege, sonst leicht; Ausdauer erforderlich; gesamter Höhenunterschied ca. 560 m; Wegstrecke ca. 15,4 km.

Bis zum Pfälzklinikum nehmen wir die Route der „Quellenrunde“ (Seite 12-13) und wechseln vom „Johannaweg“ auf den „Pfälzer Weinsteig“ (Symbol siehe links) zur **Madenburg**.



Die Madenburg wurde im frühen 11. Jh. erbaut. Ihr Name leitet sich wahrscheinlich von „Maidenburg“ ab und deutet darauf hin, dass sie zu Ehren der „Maid“, also der Jungfrau Maria, benannt wurde. In ihrer wechselvollen Geschichte hatte sie viele Besitzer und wurde mehrfach zerstört, letztmals im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697) durch Truppen des franz. Königs Ludwig XIV. Seither ist sie Ruine. Im Brunnenhaus mit dem 64 m tiefen Ziehbrunnen treibt ein mächtiges hölzernes Tretrad die Seilwinde an. Der weite Blick über die Rheinebene und eine Burgschänke laden zum Verweilen ein.

Beim Abstieg verlassen wir am Parkplatz den Weinsteig und nehmen den Weg mit der gelb-grünen Markierung, der westlich im Bogen hinunter nach **Waldhambach** führt. Wir überqueren die B 48 und gewinnen halbrechts über die „Hundsfelsstraße“ wieder deutlich an Höhe.

Wir empfehlen die Variante (V2) zum **Hundsfelsen**, die auf der Höhe westlich

in den Weg mit der weiß-blauen Markierung abbiegt. Nach ca. 300 m gehen wir links in den Waldweg, den wir nach wenigen Metern auf einem unscheinbaren Pfad rechts wieder verlassen. Der Pfad verliert sich teilweise völlig im lichten Laubwald. Wir können das Etappenziel dennoch nicht verfehlen, wenn wir Kurs auf die nahe Bergkuppe halten, aus der sich wie aus dem Nichts plötzlich die 40 m hohe Kante des Hundsfelsen vor uns aufbaut, ein bizarrer Buntsandsteinklotz, der durch Verwitterung und Abtragung über Jahrmillionen entstanden ist. Bei der Umrundung des langgezogenen Kolosses können wir mit etwas Glück Kletterer bei der Bezwingung des steineren Riesen bewundern.

Zurück auf gleichem Weg, lassen wir den von Waldhambach kommenden Abzweig links liegen und sind schnell am Fuß des Treutelskopfes. Wer den steilen Aufstieg des Hauptweges (V1+V2) nimmt und weiter über (V1) zum **Martinsturm** wandert, wird mit einzigartiger Aussicht belohnt. Vorbei am „**Weißer Felsen**“ gehen wir weiter zur **Burg Landeck**. (V2) meidet den Gipfelaufstieg, während (V3) den Treutelsberg mit geringem Höhenunterschied umgeht. Von der Burg Landeck führt uns die Route der „Quellenrunde“ (Seite 12-13) zum Ausgangspunkt zurück.



Der Hundsfelsen von Norden | Foto N. Gaffga



Ruine Madenburg Foto Archiv SÜW